

- Die gewöhnliche Definition Communicationis Idiomatum, so nicht vom Herrn Wigandus verwirft die gewöhnliche Beschreibung Communicationis Idiomatum. Pag. 33.
- Luthero vnd Philippo erst new eingefüret, sondern allzeit in der alten Kirchen breuchlich gewesen, mus jm zu enge gespannt sein. Denn es sol nicht heissen: „Communicatio Idiomatum est praedicatio, qua proprietates vnus naturae tribuitur personae in concreto propter vnionem hypostaticam.“<sup>567</sup>
- 5 Solchs, spricht Wigandus, ist allein von der verballi communicatione geredt. Darumb macht er jm eine nagelnewe vnd vnbeandte Definition: „Communicatio Idiomatum est communicatio, qua duae naturae in Christi persona vnitae, suas proprietates mutuo communicant, tum reipsa, tum etiam iuxta
- 10 phrasin sanctae scripturae, facta propter generis humani salutem.“<sup>568</sup> Diese Beschreibung hat keinen grundt vnd ist ein vrsprung aller jrrthum, die er durchs gantze Buch hieraus spinnet. Denn bald setzt er darauff die Diuision oder teilung, die jm vnmüglich ist zu beweisen, aus einem einigen bewerten Lerer der alten Kirchen: „Alia communicatio“ (spricht er) „est realis, alia
- 15 phraseos, seu secundum dici. Realis est, qua naturae duae in persona Christi vnitae realiter in proprietatibus inter se communicant pro Dei voluntate et potentia propter salutem et dignitatem generis humani. Communicatio Idiomatum phraseos est praedicatio, qua proprietates vni naturae conueniens, tribuitur alteri quoque in persona seu in concreto ex forma quadam loquendi.“<sup>569</sup> [125r:] Wenn man hie fraget Wigandum, wer jemals für jm vnd den
- 20 seinigem also geredt vnd gelert habe in der Kirchen, was wird er anders sagen, denn das der Psalm klaget: „Jr Zunge spricht stoltz offenbar, hui trotz, wer wils vns wehren? Wir haben recht vnd macht allein, was wir setzen, das gilt gemein, wer ist, der vns solt meistern?“<sup>570</sup>
- 25 Es ist aber der vrsprung dieser jrrigen vnd new ertichten abteilung eben dis, das Wigandus vnd sein Hauffe nicht vnterscheiden zwischen der Vnione hypostatica vnd Communicatione Idiomatum. Denn daran stösset sich der stoltze Man, das er vnd sein hauffe meineth, das die persönliche vereinbarung sey zugleich eine ausgiessung oder wesentliche mitteilung der eigenschafften, helts dafür, das die zwo Naturn in Christo also vereinigt sind, das die
- 30 angenomene Menschheit von der Gottheit in vnd für sich empfangen habe entweder alle oder etliche eigenschafften der Gottheit, gleich als köndten sie gesondert oder getrennet werden. Derwegen, wie er meineth, das die Persön-
- Vrsprung alles jrrthums bey Wigando vnd dem Flacianischen hauffen von der Communicatione Idiomatum. Pag. 65.<sup>571</sup>

<sup>567</sup> Vgl. die Definition Melanchthons im Examen Ordinandorum 1559: „Est autem Communicatio Idiomatum praedicatio, in qua proprietates uni naturae conueniens, tribuitur personae in Concreto, quia hae duae naturae, λόγος et natura assumpta, sunt unum ὑφιστάμενον.“, in: CR 23, 6f.

<sup>568</sup> Wigand, De Communicatione Idiomatum, 32.

<sup>569</sup> Wigand, De Communicatione Idiomatum, 34.

<sup>570</sup> Vgl. Martin Luther, Lied Ach got von hymel sihe darein (1523), in: AWA 4, 62–65; 175–179. Strophe 3, 177: „Got wölt außrotten alle lâr, / die falschen scheyn vnns leren. / Darzû jr zung stoltz offenbar / spricht: ‚Trotz, wer wils vnns weren? / Wir haben recht vnd macht allain; / was wir setzen, das gilt gemein. / Wer ist, der vns solt maistern?‘“ Nach Ps 12,5.

<sup>571</sup> Wigand, De Communicatione Idiomatum, 65.